

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

25.07.2017

Federführend: Tiefbauamt

Beteiligt:

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

Anfrage von Herrn Bucher im Gemeinderat am 27.06.2017 - Sülchenfriedhof

Beratungsfolge:

Gemeinderat	25.07.2017	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Anfrage siehe Anlage

Beantwortung

Die Anfrage besteht aus 5 Fragekomplexen:

1. Im Zuge welcher Umbaumaßnahmen 2015 wurde die fragliche Wasserentnahmestelle erneuert? Im Zusammenhang mit der Erstellung der Urnenwand?

Die Wasserstelle wurde im Zuge der Erstellung der Urnenwände mit umgestaltet wurde. Die alte bestehende Anlage führte bei den Nutzern zu ständigen Beschwerden. Die Wasserstelle war zu tief angebracht, der Hahn zu schwergängig und im Frühjahr konnte die Anlage aus Furcht vor einem nächtlichen Frost nicht geöffnet werden. Durch den Eintrag von Erde kam es zu zeitweiligen Verstopfungen, die aufwändig gereinigt werden mussten.

Der erste neue Brunnen war imstande, diese Nachteile zu beheben. Allerdings konnte dieser nur bauartbedingt in der Nähe des Grabes der Familie Hub eingebaut werden. Diese Entnahmestelle funktionierte, wurde aber unsachgemäß benutzt und beschädigt.

Das Wasser kann nun frisch, rückschonend und spritzfrei entnommen werden. Wem dies zu langsam geht, kann Wasser aus dem Tauchbecken entnehmen. Die Geräte können, sollten aber nicht im Tauchbecken gereinigt werden.

2. Wie oft und mit welchem Zeitaufwand wird der Brunnentrog gereinigt?

Reinigungsaufwand hat sich bisher aus unserer Sicht noch keiner ergeben. Am Ende

der Gießperiode wird der Brunnen wie auch andere Tauchbecken gereinigt. Dies geschieht im Zuge der Pflegearbeiten auf dem Friedhof und wird nicht getrennt erfasst.

3. Wurden ähnliche Brunnenanlagen auf anderen Friedhöfen der Stadt Rottenburg installiert? Wenn ja, wie stellt sich dort die Verschmutzung dar? Wie hoch ist der Reinigungsaufwand?

Schöpftröge sind seit langem auf verschiedenen Brunnenanlagen im Stadtgebiet vorhanden. Probleme oder ein erhöhter Aufwand für die Reinigung sind uns nicht bekannt.

4. Steht für den demontierten und reparierten Brunnen eine neue Verwendung in Aussicht? Wenn ja, wo?

Sollte an anderer Stelle Ersatz erforderlich sein, werden wir den Einsatz des noch vorhandenen Brunnens prüfen. Ein konkreter Einsatzort liegt noch nicht vor.

5. Was spricht aus Sicht der Verwaltung gegen eine Wasserentnahmestelle in Form einer kleinen Mauer mit ein oder zwei handelsüblichen Wasserhähnen, die im Baumarkt zum Stückpreis von 11,50 EUR erworben werden können?

Eine Mauer braucht ein Fundament und sie muss ordentlich hergestellt sein, damit sie nicht umfällt, wenn sich jemand dagegen lehnt oder stößt. Gießkannen sollen für die Befüllung abgestellt werden können und ein Ausguss sollte auch zur Verfügung stehen. Zudem sollte die ganze Angelegenheit betriebssicher und gut zu bedienen sein.

All dies herzustellen, kostet ebenfalls (eine ganze Menge) Geld. Die Infrastruktur im eigenen Garten kann nicht Maßstab für eine von vielen Menschen genutzte Einrichtung sein.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter/in